

**Informationsdienst
des Bundesinstituts
für Berufsbildung
März 2001
W. Bertelsmann Verlag
ISSN 1615-4371**

Impressum

BIBBpraxis
2. Jahrgang, Heft 1/2001, März 2001

Herausgeber
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Der Generalsekretär
Hermann-Ehlers-Straße 10, 53113 Bonn

Redaktion
Thomas G. Gruber (verantw.),
Erwin Barabosch, Dr. Wilfried Brüggemann,
Petra Spilles (Redaktionsassistentin)
Hans-Joachim Kissling, Dr. Gisa Petersen,
Dr. Dorothea Schemme.
Telefon: 02 28 / 107-17 21
Telefax: 02 28 / 107-29 67
E-mail: bibbpraxis@bibb.de
Internet: <http://www.bibb.de>

Gestaltung
Hoch Drei, Berlin

Verlag, Anzeigen, Vertrieb
W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG
Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld
Telefon 05 21 / 9 11 01 - 11
Telefax 05 21 / 9 11 01 - 19
E-Mail: service@wbv.de

Anregungen zu BIBBpraxis nimmt
die Redaktion gerne entgegen.

Ab 01. 08. 2001: Neue Ausbildungsberufe im Dienstleistungsbereich

Rechtzeitig zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres kann in den neuen kaufmännischen Dienstleistungsberufen: Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen, Veranstaltungskaufmann/-frau sowie Sport- und Fitnesskaufmann/-frau ausgebildet werden. Kaufleute im Gesundheitswesen werden in Krankenhäusern, Pflege-, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, Krankenkassen und medizinischen Diensten, ärztlichen Organisationen und Verbänden, Arztpraxen, Rettungsdiensten und Verbänden der freien Wohlfahrtspflege eingesetzt. Sie wirken bei der Entwicklung von Dienstleistungsangeboten mit und planen und organisieren die Geschäfts- und Leistungsprozesse in verschiedenen Funktionsbereichen.

Veranstaltungskaufleute nehmen Aufgaben im Rahmen der Planung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen wahr. Sie konzipieren, koordinieren und vermarkten zielgruppengerecht eigene und fremde Veranstaltungsdienstleistungen. Ihr Einsatz erfolgt in Veranstaltungsbetrieben bzw. Dienstleistungsunternehmen, die der Veranstaltungsbranche zugehören,

■ **Ab 01. 08. 2001:
Neue Ausbildungsberufe im
Dienstleistungsbereich**

■ **Neue Industriemeister –
Handlungsorientiert
qualifizieren**

■ **Neue Wege der
Lernortkooperation
im Praxistest**

■ **„Europäisches Jahr der
Sprachen 2001“ (EJS)**

Unternehmen der ausstellenden Wirtschaft und Bereichen der kommunalen Verwaltung, die Veranstaltungen unterschiedlicher Art anbieten.

Sport- und Fitnesskaufleute sind in den Geschäfts- und Organisationsbereichen von Verbänden, Vereinen, Betrieben der Fitnesswirtschaft und in der kommunalen Sport- und Sportstättenverwaltung tätig und nehmen dort Verwaltungs- und Organisationsaufgaben wahr. Sie betreuen Mitglieder und Kunden und beraten über Sport- und Bewegungsangebote und tragen zu einem reibungslosen Sportbetrieb bei.

Kontakt: Hannelore Paulini-Schlottau
(Gesundheit) /
paulini@bibb.de, Peter Geil
(Veranstaltungen) / geil@bibb.de,
Michael Noack (Sport) /
noack@bibb.de

Leser-Umfrage

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,
wie in der letzten Ausgabe bereits angekündigt, legen wir Ihnen im Folgenden fünf kurze Fragen vor, die uns helfen sollen, unseren im Jahr 2000 eingeführten Infodienst BIBBpraxis noch besser auf Ihre Interessen hin auszurichten.

In einer der nächsten Ausgaben werden wir Sie über die Ergebnisse informieren.

Wir bedanken uns bereits jetzt für Ihre Mitarbeit und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Ihre BIBBpraxis-Redaktion

Bitte schicken Sie diesen Abschnitt bis zum 26. 03. 2001 (auch später eingereichte Rückantworten sind noch willkommen) an:

Bundesinstitut für Berufsbildung
1.2 VÖ BIBBpraxis
Hermann-Ehlers-Str. 10,
53113 Bonn

oder füllen Sie den Fragebogen im Internet unter www.bibb.de/publikationen aus.

Die Fragen finden Sie umseitig.

2 2001

S
praxis
P

BIBB

Informationsdienst
des Bundesinstituts
für Berufsbildung
Juni 2001
W. Bertelsmann Verlag
ISSN 1615-4371

Impressum
BIBBpraxis
2. Jahrgang, Heft 2/2001, Juni 2001

Herausgeber
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Der Generalsekretär
Hermann-Ehlers-Straße 10, 53113 Bonn

Redaktion
Thomas G. Gruber (verantw.),
Erwin Barabosch, Dr. Wilfried Brüggemann,
Petra Spilles (Redaktionsassistentin),
Hans-Joachim Kissling, Dr. Gisa Petersen,
Dr. Dorothea Schemme.
Telefon: 02 28 / 107-17 21
Telefax: 02 28 / 107-29 67
E-mail: bibbpraxis@bibb.de
Internet: <http://www.bibb.de>

Gestaltung
Hoch Drei, Berlin

Verlag, Anzeigen, Vertrieb
W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG
Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld
Telefon 0521 / 91101-11
Telefax 0521 / 91101-19
E-Mail: service@wbv.de

Anregungen zu BIBBpraxis nimmt
die Redaktion gerne entgegen.

■ Nachfrage Jugendlicher nach Ausbildungsplätzen

Analysen und Prognosen 2000 – 2015

Wird der steigende Bedarf an qualifizierten Fachkräften in den kommenden Jahren gedeckt oder muss die Wirtschaft aufgrund demographischer Veränderungen mit einem gravierenden Mangel an Facharbeitern und Fachangestellten rechnen? Hat im letzten Jahr das Interesse der Jugendlichen an Ausbildungsstellen nachgelassen? Geht das Angebot der Betriebe an Ausbildungsplätzen trotz guter Wirtschaftskonjunktur zurück? Eine aktuelle Veröffentlichung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) untersucht die Gründe für die überraschenden Entwicklungen auf dem Ausbildungsstellenmarkt 2000, zeigt auf mit welcher weiteren Nachfrageentwicklung bis zum Jahr 2015 zu rechnen ist und diskutiert Probleme bei der statistischen Erfassung der Nachfrage. Insgesamt werden Entwicklungen beschrieben, auf die eine vorausschauende Bildungspolitik unmittelbar reagieren muss.

Bezugsquelle: W. Bertelsmann Verlag, 33056 Bielefeld, Postfach 100633, Bestell-Nr.: 115.002; ISBN-Nr.: 3-7639-0941-9; Tel.: 0521/91101-11, Fax: 521/91101-19.

Kontakt: Klaus Trotsch / trotsch@bibb.de
und Dr. Joachim Ulrich / ulrich@bibb.de

■ Fachtagung zum Modell- versuch „ENIK – Entwick- lung Neuer IndustrieKar- rieren“ bei der EKO Stahl GmbH

Im März 2001 hat die erste Fachtagung zum BIBB-Modellversuch „ENIK – Entwicklung Neuer IndustrieKarrieren“ (FKZ: D 5012.00) bei der EKO Stahl GmbH in Eisenhüttenstadt stattgefunden. Der in der Erstausbildung angesiedelte Modellversuch verfolgt das Ziel, auf der Basis von Bedarfserhebungen beim Durchführungsträger sowie den Kooperationspartnern Zusatzqualifikationsmodule zu entwickeln, die als Grundlage für den Einsatz in erweiterten Fachfunktionen dienen sollen. Gleichzeitig soll eine stärkere Verzahnung von gewerblicher und kaufmännischer Berufsausbildung gefördert werden.

Inhalt

- Nachfrage Jugendlicher nach Ausbildungsplätzen
- Fachtagung zum Modellversuch „ENIK – Entwicklung Neuer IndustrieKarrieren“ bei der EKO Stahl GmbH
- Geschäftsbericht PT IAW 2000 vorgelegt
- BIBB-Wettbewerb
- „Checkliste Qualität beruflicher Weiterbildung“
- Literatur

Das Zusatzqualifikationsmodul „Qualitätssicherung in der Produktion“ ist das erste von vier Modulen in der beruflichen Erstausbildung; es folgen die Module „Informationsmanagement“, „Lager/Logistik“ und „Marketing/Verkauf“. Auf der Fachtagung wurden vor einem Publikum aus Wissenschaft und Praxis die bisher erzielten Ergebnisse von Projektleitung, Ausbildern und Auszubildenden präsentiert. Demnach wird das Modul „Qualitätssicherung in der Produktion“, wie auch die folgenden Zusatzqualifikationsmodule, einen Umfang von 120 Stunden haben, die sich in Präsenzphasen (2/3) und Praxisphasen (1/3) aufteilen. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt im Bereich der Qualitätssicherung i. e. S. (z. B. Qualitätsphilosophie, Qualitätsmanagementsysteme, Qualitätsdokumente). Ergänzt wird der inhaltliche Schwerpunkt durch die Erweiterung der IuK-Kompetenz, Recycling/Umweltschutz und Selbstmanagement. Komplettiert werden die Präsenzphasen durch die Auswertung der Praxisphasen, einschließlich der Präsentationen der Arbeitsaufgaben durch die Auszubildenden. Für die Vertiefung der Inhalte durch entsprechende Arbeitsaufgaben und die Vorbereitung der Präsentationen werden die Praxisphasen genutzt.

Kontakt: Durchführungsträger: EKO Stahl GmbH, Jörg Brill,
joerg.brill@eko-stahl.de

Wissenschaftliche Begleitung:
Plan B gGmbH, Günter Hartmann,
g.hartmann@planbgmbh.de

Fachliche Begleitung:
BIBB, Dr. Dorothea Schemme,
schemme@bibb.de

Geschäftsbericht PT IAW 2000 vorgelegt

Das Bundesinstitut für Berufsbildung führt im Auftrag des BMBF die Projektträgerschaft für das Themenfeld „Nutzung des weltweit verfügbaren Wissens für Aus- und Weiterbildung und Innovationsprozesse“ durch. In diesem Themenfeld ist der Projektträger „Innovationen in der Aus- und Weiterbildung (PT IAW)“ im BIBB mit der Administration und der wissenschaftlichen Beratung und Begleitung von fünf Leitprojekten mit rd. 80 Einzelprojekten in unterschiedlichen Themenbereichen betraut. Der Projektträger hat jährlich einen Geschäftsbericht vorzulegen. Der interne Geschäftsbericht des PT IAW 2000 „Im Dienste der Berufsbildungstechnologie“ ist soeben erschienen. Er informiert über die im Jahr 2000 durchgeführten und abgeschlossenen Aktivitäten.

Kontakt: Ulrich Degen / degen@bibb.de

BIBB-Wettbewerb Regionale Kooperation für Ausbildungsplätze

Erfolgreiche Projekte und gute Ideen zur Erhöhung des betrieblichen Ausbildungsplatzangebots bekannt machen, anderen zur Nachahmung empfehlen und auf diesem Weg Aktivitäten zur Verbesserung der Lehrstellensituation unterstützen: Mit diesem Ziel schreibt das BIBB einen Wettbewerb für Best-Practice-Beispiele in den neuen Bundesländern aus. Gesucht werden – wie im letzten Jahr – beispielhafte Aktivitäten für lokale und regionale Kooperationen.

An dem Wettbewerb können sich alle natürlichen und juristischen Personen beteiligen, die in den neuen Ländern im Rahmen des genannten Ziels Aktivitäten planen, entwickeln

oder bereits realisiert haben. Über die Preisvergabe entscheidet eine vom Bundesinstitut für Berufsbildung berufene unabhängige Jury.

Einsendeschluss ist der 2. Juli 2001.

Der Ausschreibungstext ist erhältlich beim Bundesinstitut für Berufsbildung, AB 3.2, Stichwort „Wettbewerb neue Ausbildungsplätze“, Hermann-Ehlers-Str. 10, 53113 Bonn, Fax: 0228/107-2884. Weitere Informationen sind abrufbar unter der Internetadresse des Vorhabens Regionalberatung www.regiokom.de

Die zum Wettbewerb im Jahr 2000 eingereichten Beiträge sind veröffentlicht in „Regionale Kooperation für Ausbildungsplätze – Good-Practice in den neuen Bundesländern“, hrsg. vom Bundesinstitut für Berufsbildung. Die Veröffentlichung ist zum Preis von DM 29,- zu beziehen beim W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld, Tel. 0521/911 01-11, Fax: 0521/911 01-19, E-mail: bestellung@wbv.de

Kontakt: Wolfgang Müller-Tamke / muellertamke@bibb.de

Wieder erhältlich: „Checkliste Qualität beruflicher Weiterbildung“

Berufliche Weiterbildung eröffnet viele Wege, die eigene Berufssituation zu gestalten und neue Perspektiven zu entwickeln. Wie aber finden Weiterbildungsinteressierte auf dem großen Weiterbildungsmarkt das für sie passende Angebot? Wie können sie prüfen, ob die Qualität einer ausgewählten Maßnahme tatsächlich geeignet ist, die persönliche Qualifikation zu aktualisieren, sie sinnvoll zu ergänzen oder aber ihr ein grundsätzlich neues Profil zu geben? Mit der „Checkliste Qualität beruflicher Weiterbildung“, die das BIBB

in einer überarbeiteten Fassung neu herausgegeben hat, steht nun wieder ein Leitfaden durch das Dickicht des Weiterbildungsmarktes zur Verfügung. Sie gibt Weiterbildungsnachfragern/-innen Kriterien an die Hand, mit deren Hilfe die Qualität von Angeboten und Anbietern besser beurteilt und eingeschätzt werden kann. Die Entscheidung für eine fachlich geeignete und qualitativ gute Weiterbildungsmaßnahme erhält so eine inhaltliche Grundlage und wird erleichtert. Die Checkliste kann nicht das Beratungsgespräch ersetzen. Sie wendet sich vor allem an Personen, die sich über die Art ihrer Weiterbildung bereits im Klaren sind und nun Hilfe bei der Auswahl des richtigen Angebots benötigen.

Ein Glossar mit zentralen Begriffen der beruflichen Weiterbildung, Anschriften von Institutionen, die sich mit Weiterbildungsfragen befassen, Hinweisen auf regionale und spezielle Informationssysteme im Internet sowie eine Auswahl von weiterführender Literatur machen die Checkliste zu einem informativen Ratgeber für alle, die sich auf dem Weiterbildungsmarkt orientieren möchten.

Die „Checkliste Qualität beruflicher Weiterbildung“ ist kostenlos zu beziehen beim: Bundesinstitut für Berufsbildung, 1.2./VÖ, Hermann-Ehlers-Str. 10, 53113 Bonn, Fax: 0228/107-2967, E-Mail: checkliste@bibb.de

Außerdem ist die Checkliste abrufbar im Internet unter www.bibb.de/checkliste.htm

Kontakt: Thomas Borowiec / borowiec@bibb.de

Literatur

Hans Borch, Hans Weißmann: Mechatroniker/Mechatronikerin ein neuer staatlich anerkannter Ausbildungsberuf. Der Nachdruck ist ab sofort erhältlich, wbv, Schutzgebühr 8,- DM, Best.-Nr. 09.040, zu beziehen beim W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld, Telefax: 0521/91101-19

Hans Borch, Margit Frackmann, Hans Weißmann: Mechatroniker/Mechatronikerin – Best practice, Gestaltung der Ausbildung Umsetzungs-Beispiele – wbv, Preis: 35,- DM, Best.-Nr. 110.387, zu beziehen beim W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld, Telefax: 0521/91101-19

Rainer Bram: Mediengestalter/Mediengestalterin für Digital- und Printmedien. Erweiterte Neuauflage (neuer Preis: 4,- DM) wbv, Best.-Nr. 09.026, zu beziehen beim W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld, Telefax: 0521/91101-19

Ergebnisse der Leser-Befragung

Auf unsere Leser-Umfrage in Heft 1/2001 haben wir weniger Antworten erhalten, als wir es erhofft hatten. Gleichwohl gaben uns die eingegangenen Antworten wertvolle Anregungen für die Gestaltung der künftigen Ausgaben von BIBBpraxis. Gefreut hat uns, dass alle, die antworteten, den Dienst als „interessant“ einordneten. Der überwiegende Teil der Leser und Leserinnen nutzt ihn zur Erstinformation über praktische Erfahrungen aus der Berufsbildungspraxis. An zweiter Stelle wurde die Nutzung als Information über Forschungsergebnisse genannt, an dritter die zur Anknüpfung von

Forschungskontakten. Auf die Frage nach „Themen, die noch stärker vertreten sein sollten“, gingen äußerst heterogene Vorschläge ein. Wir werden versuchen, zu den genannten Themen Beiträge für die nächsten Ausgaben zu akquirieren. Ein Teil der Absender wünschte eine künftige Belieferung per E-Mail, ein Weg der Belieferung, der für das BIBB kostensparend ist und zu dem wir an dieser Stelle gerne ermuntern. Für die eingegangenen Antworten herzlichen Dank. Für weitere Anregungen und Wünsche sind wir jederzeit dankbar.

Mit freundlichem Gruß
Ihr BIBBpraxis-Redaktionsgremium

Informationsdienst
des Bundesinstituts
für Berufsbildung
September 2001
W. Bertelsmann Verlag
ISSN 1615-4371

■ **Controlling und Balanced Scorecard in der Weiterbildung**

Die betriebliche Weiterbildung wird in einem starken Maße durch die Dynamik der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen geprägt. Moderne Managementkonzepte, wie Balanced Scorecard oder Controlling, mit denen Unternehmensprozesse geplant, gesteuert, kontrolliert und optimiert werden können, ziehen zunehmend auch in der betrieblichen Weiterbildung ein.

Balanced Scorecard ist dabei ein Instrument zur Optimierung von Unternehmensleistungen, welches bereits in größeren Unternehmen sowie öffentlichen Verwaltungen angewendet wird. Welche Konsequenzen dieses Verfahren für die betriebliche Bildungsarbeit hat bzw. wie sich die betriebliche Bildungsarbeit auf neue Managementverfahren einstellen kann, war Gegenstand einer Tagung, die das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Evaluation (DeGEval) durchgeführt hat und deren Ergebnisse jetzt veröffentlicht wurden.

Controllingansätze verbreiten sich in der betrieblichen Weiterbildung nicht nur in Deutschland, sondern auch in den Unternehmen anderer europäischer Staaten immer stärker. Wie Unternehmen in Europa ihre Belegschaften auf die künftigen Qualifikationsanforderungen vorbereiten und welche Maßnahmen und Instrumente sie zur Erreichung einer effektiven Bildungsarbeit einsetzen sowie künftig für notwendig halten, ist Gegenstand einer weiteren Veröffentlichung.

Die Veröffentlichung „Balanced Scorecard und House of Quality. Evaluationsimpulse für Weiterbildung und Personalentwicklung“ (ISBN 3-88555-699-5) ist kostenlos zu beziehen beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Arbb. 2.3, Hermann-Ehlers-Str. 10, 53113 Bonn, Fax.: 0228/107-2960, E-Mail: schaaf@bibb.de.

Die Veröffentlichungen „Controlling in der betrieblichen Weiterbildung im europäischen Vergleich“ (ISBN 3-7639-0946-X) zum Preis von 47,72 DM/24,- € sowie die englischsprachige Ausgabe „A European Comparison of Controlling in Corporate Continuing Training“ (ISBN 3-7639-0947-8) zum Preis von 25,85 DM/13,- € sind zu beziehen bei W. Bertelsmann Verlag, 33056 Bielefeld, Postfach 100633, Tel.: 0521/91101-11, Fax.: 0521/91101-19.

Kontakt: Dr. Elisabeth M. Krekel /
krekel@bibb.de

■ **Controlling und Balanced Scorecard in der Weiterbildung**

■ **Lehrgangsempfehlung zur „Geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen“**

■ **Das BIBB prämiiert Innovationen in der beruflichen und betrieblichen Weiterbildung**

■ **IT-Prüfung evaluiert**

■ **Modernisierung und Differenzierung der dualen Berufsbildung**

■ **Termine**

■ **Lehrgangsempfehlung zur „Geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen“**

Mit Erlass der Rechtsverordnung „Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen“ zum 1. Juli 2001 ist die Fortbildung zur Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung nach § 46 Abs. 2 des Berufsbildungsgesetzes bundeseinheitlich geregelt.

Die Werkstatt hat die zentrale Aufgabe, Menschen mit Behinderungen in das Arbeitsleben einzugliedern. Dazu führt sie zu einem Maßnahmen der beruflichen Qualifizierung und Förderung durch, zum anderen bietet sie geeignete Arbeitsplätze an. Das erfordert von den Fachkräften hohe berufliche Qualifikationen und ausgewiesene arbeitspädagogische Fähigkeiten, um die zum Teil schwerst behinderten Menschen unter Einbezug der sich verändernden wirtschaftlichen und technologischen Bedingungen qualifizieren und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung fördern zu können. Unter Federführung des Bundesinstituts für Berufsbildung wurde in Zusammenarbeit mit den an der Vorbereitung der Rechtsverordnung beteiligten Sachverständigen eine Lehrgangsempfehlung zur Vorbereitung und Durchführung der Fortbildungsprüfung erarbeitet.

Impressum

BIBBpraxis
2. Jahrgang, Heft 3/2001, September 2001

Herausgeber
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Der Generalsekretär
Hermann-Ehlers-Straße 10, 53113 Bonn

Redaktion
Thomas G. Gruber (verantw.),
Petra Spilles (Redaktionsassistentin)
Erwin Barabosch, Dr. Wilfried Brüggemann,
Hans-Joachim Kissling, Dr. Gisa Petersen,
Dr. Dorothea Schemme.
Telefon: 02 28 / 107-17 21
Telefax: 02 28 / 107-29 67
E-mail: bibbpraxis@bibb.de
Internet: <http://www.bibb.de>

Gestaltung
Hoch Drei, Berlin

Verlag, Anzeigen, Vertrieb
W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG
Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld
Telefon 05 21 / 9 11 01-11
Telefax 05 21 / 9 11 01-19
E-Mail: service@wbv.de

Anregungen zu BIBBpraxis nimmt
die Redaktion gerne entgegen.

Diese Empfehlung enthält Aussagen zum Funktionsbild der Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung, einen umfassenden Rahmenstoffplan für die Gestaltung des Vorbereitungslehrgangs auf die Fortbildungsprüfung sowie konkrete Hinweise für die Prüfungsausschussmitglieder bezüglich der Erarbeitung und Beurteilung von situationsbezogenen praktischen Fachaufgaben.

Kontakt: Saskia Keune / keune@bibb.de

Das BIBB prämiert Innovationen in der beruflichen und betrieblichen Weiterbildung

Innovative Weiterbildungsconzepte orientieren sich heute an den Qualifikationsanforderungen von morgen. Bildungsträger haben ihr Angebot beruflicher Qualifizierungsmaßnahmen schnell an veränderte Anforderungen des Marktes anzupassen und gehören daher zu den wichtigsten „Signalgebern“ neuer Qualifikationsanforderungen.

Sie können der beruflichen Bildung wichtige Hinweise geben für eine zeitgemäße Gestaltung der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Das BIBB hat im Jahr 2000 den Weiterbildungs-Innovations-Preis (WIP) ins Leben gerufen. Mit der Prämierung innovativer Qualifizierungskonzepte sollen zukunftsweisende Neuerungen gefördert und Impulse für deren Verbreitung gegeben werden. Die Preisausschreibung ist zugleich eine neue forschungsökonomische Methode zur Erfassung von innovativen Bildungsmaßnahmen.

Das BIBB schreibt zum zweiten Mal den Weiterbildungs-Innovations-Preis aus.

Es werden fünf Preise á 5.000,- DM für innovative berufliche bzw. betriebliche Qualifizierungskonzepte vergeben. Die Preisverleihung erfolgt auf der Bildungsmesse in Köln im Februar 2002.

Die Teilnahmebedingungen und -unterlagen können im Internet unter „www.bibb.de/wip“ abgerufen, bzw. per Fax (0228/107-2955) oder per Post beim Bundesinstitut für Berufsbildung, A 2.2 – WIP, 53043 Bonn angefordert werden.

Einsendeschluss ist der 30. 9. 2001.

An der ersten Ausschreibung haben sich über 200 Weiterbildungsträger und -einrichtungen beteiligt. Methode, Ergebnisse und die Preisträger des WIP 2000 sind in der Schriftenreihe „Früherkennung von Qualifikationsentwicklung“ als Heft 2 erschienen. Die Broschüre „Qualifikationsprofile innovativer Weiterbildung“ kann gegen eine Schutzgebühr von 15,- DM/7,67 € angefordert werden bei W. Bertelsmann Verlag, Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld, Bestell-Nr.: 114.002.

Kontakt: Hans-Joachim Schade / schade@bibb.de

IT-Prüfung evaluiert

Die Ausbildung in den vier Berufen der IT-Branche erfolgt unmittelbar im betrieblichen Einsatz. Berufliche Kompetenzen werden ganzheitlich in Geschäftsprozessen vermittelt und gefördert. Diese Ausrichtung der Ausbildung wird in der Abschlussprüfung durch eine betriebliche Projektarbeit und ganzheitlichen Aufgaben aufgegriffen. Bei diesen beiden neuen Prüfungsformen sind erstmals Prüfungen aus originären betrieblichen Geschäftsprozessen und Arbeitsaufträgen heraus zu gestalten.

In einer Studie untersuchte das BIBB,

- welche Herausforderungen mit der neuen Prüfungsform verbunden sind,
- wie das Prüfungskonzept von der Praxis angenommen wird und
- welche Aussagekraft die Prüfung über berufliche Handlungskompetenz hat.

Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen, dass die neue Prüfungsform von allen am Prüfungsgeschehen Beteiligten grundsätzlich befürwortet wird. Sie wird als modern und zukunftsweisend beurteilt; ferner wird ihr aufgrund der Praxisnähe hohe Aussagekraft über berufliche Befähigungen zuerkannt. Die Studie macht auch Schwachstellen der neuen Prüfungskonzeption deutlich. Diese betreffen in erster Linie den mit der betrieblichen Projektarbeit verbundenen zeitlichen und personellen Aufwand. Weiter zeigte sich, dass der ganzheitliche Gedanke noch nicht angemessen in den schriftlichen Aufgaben umgesetzt worden ist. Die befragten Personen bezeichnen die meisten Probleme allerdings als Anfangsschwierigkeiten, die sich mit zunehmender Erfahrung lösen lassen.

Ausführlich sind die Evaluationsergebnisse dokumentiert in: Ebbinghaus, M. u.a.: *Evaluiert: Projektarbeit und ganzheitliche Aufgaben*. Bundesinstitut für Berufsbildung, Der Generalsekretär (Hrsg.), Bonn 2001. (erschienen beim W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld, zum Preis von: 25,43 DM/13,- €, ISBN 3-7639-0954-0)

Kontakt: Margit Ebbinghaus / ebbinghaus@bibb.de

Modernisierung und Differenzierung der dualen Berufsbildung

Der am Sozialwissenschaftlichen Forschungszentrum der Universität Erlangen-Nürnberg durchgeführte Modellversuch „Modernisierung und Differenzierung der dualen Berufsbildung am Beispiel der Förderung von kundenorientierten Sozialkompetenzen“ endet am 30. September 2001. Ziel des Modellver-

suchs ist es, Konzepte zur Förderung und Evaluation von kunden- und teamorientierten Sozialkompetenzen zu entwickeln, zu erproben und die Erfahrungen auszuwerten. Die Abschlusstagung im Mai 2001 gab Einblick in die Durchführung und die Ergebnisse dieses Projekts und betonte die Innovationskraft von Modellversuchen für die berufliche Bildung. Schwerpunkte und besondere Aspekte der Modellversuchsarbeit wurden in den Tagungs-Workshops genauer untersucht. So wurde der Themenkomplex kundenorientierte Kommunikation hinsichtlich der Spezifika einzelner Branchen (Versicherung, Handel und Industrie) oder der Relevanz für den Lernort Berufsschule beleuchtet. Andere Arbeitsgruppen beleuchteten didaktische Besonderheiten, so die Präzisierung des Lernziels, die Evaluation von Sozialkompetenzen, die Förderung des Transfers von der Lern- in die Arbeitssituation sowie Aufgaben von Führungskräften bei der Förderung dieser Kompetenzen. Ein weiterer Workshop behandelte den Aspekt der Person im Spannungsfeld organisationaler Anforderungen.

Die große Resonanz auf die Abschlusstagung zeigt, dass auch weiterhin die Notwendigkeit einer intensiven Beschäftigung mit dem Konstrukt der Sozialkompetenzen besteht. Die Ergebnisse des Modellversuchs leisten einen wichtigen Beitrag, die Vielschichtigkeit und Komplexität dieses Konstruktes zu fassen. Die im Rahmen des Modellversuchs entwickelten Produkte erscheinen im Christiani-Verlag und sind gegen Ende dieses Jahres von dort zu beziehen.

Kontakt: Barbara Hanke / Barbara.Hanke@wiso.uni-erlangen.de

Termine

BIBB-Fachtagung „luk-Technologie – Portal zur Wissensgesellschaft“ vom 19. – 21. November 2001 im Wissenschaftszentrum Bonn. Anmeldung: Tel.: 0228-107-2829, E-Mail: palmowski@bibb.de (Weitere Informationen: www.bibb.de/luk-Tagung)

12. Hochschultage Berufliche Bildung 2002 vom 13. – 15. März 2002 in der Universität zu Köln. Thema: Berufsbildung in der Wissensgesellschaft: Globale Trends – Notwendige Fragen – Regionale Impulse

Kontaktadresse: Geschäftsstelle Hochschultage 2002; Dipl.-Kff. Dorothea Scherer, OStR, Universität zu Köln, Institut für Berufs-, Wirtschafts- und Sozialpädagogik, Herbert-Lewin-Str. 2, 50931 Köln, Tel.: 0221/470-3663, Fax: 0221/470-5089, E-Mail: dorothea.scherer@uni-koeln.de, Internet: www.hochschultage-2002.de

Informationsdienst
des Bundesinstituts
für Berufsbildung
Dezember 2001
W. Bertelsmann Verlag
ISSN 1615-4371

Impressum

BIBBpraxis
2. Jahrgang, Heft 4/2001, Dezember 2001

Herausgeber
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Der Generalsekretär
Hermann-Ehlers-Straße 10, 53113 Bonn

Redaktion
Thomas G. Gruber (verantw.),
Petra Spilles (Redaktionsassistentin)
Erwin Barabosch, Dr. Wilfried Brüggemann,
Hans-Joachim Kissling, Dr. Gisa Petersen,
Dr. Dorothea Schemme.
Telefon: 02 28 / 107-17 21
Telefax: 02 28 / 107-29 67
E-mail: bibbpraxis@bibb.de
Internet: <http://www.bibb.de>

Gestaltung
Hoch Drei, Berlin

Verlag, Anzeigen, Vertrieb
W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG
Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld
Telefon 05 21 / 9 11 01 - 11
Telefax 05 21 / 9 11 01 - 19
E-Mail: service@wbv.de

Anregungen zu BIBBpraxis nimmt
die Redaktion gerne entgegen.

■ Externes Ausbildungsmanagement: zusätzliche Ausbildungsplätze

Zusätzliche Ausbildungsplätze für Jugendliche können geschaffen werden, wenn kleinen Unternehmen ein maßgeschneidertes Unterstützungspaket für den gesamten Ausbildungszeitraum angeboten wird. Insbesondere Firmen mit ausländischen Inhabern, Betriebe in neuen technologieintensiven Branchen aber auch Existenzgründer können mit Hilfe eines externen Ausbildungsmanagements zur Ausbildung des Fachkräftenachwuchses motiviert werden. Dies ist ein Ergebnis aus der Begleitforschung des BIBB zum Sofortprogramm der Bundesregierung zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit (JUMP).

In ausgewählten Arbeitsamtsbezirken untersucht das BIBB seit 1999 Maßnahmen und Projekte, die im Rahmen des Sofortprogramms durchgeführt wurden. Schwerpunkt der Begleitforschung sind lokale und regionale Projekte, die sich um die Erhöhung des betrieblichen Lehrstellenangebots bemühen. Dabei zeigt sich, dass im Rahmen entsprechender Projekte und Maßnahmen den Unternehmen folgende Hilfestellungen angeboten werden:

Dem Thema „Unterstützung von Betrieben bei der Ausbildung durch externes Ausbildungsmanagement“ widmeten sich Anfang November Transregio-Konferenzen in Dresden und Bonn, die im Rahmen der Begleitforschung des BIBB durchgeführt wurden. Ziel beider Tagungen war es, Konzepte für die Beratung und Unterstützung von Betrieben zu entwickeln. Die Ergebnisse der Tagung werden im 1. Halbjahr 2002 veröffentlicht.

Kontakt: Kornelia Raskopp /
raskopp@bibb.de

■ Selbstdarstellung, Qualifikationsprofile und Berufswünsche älterer Arbeitnehmerinnen

Ziel einer qualitativen Stellengesuchsanalyse war es, zu ermitteln, auf welche Weise ältere, zumeist erwerbslose Stellensuchende versuchen, über selbst initiierte und ganz aus individueller Sicht gestaltete Zeitungsannoncen wieder Fuß im Berufs- und Arbeitsleben zu fassen. Die über ein Quartal erfassten insgesamt 700 Stellengesuche aus vier regionalen

■ Externes Ausbildungsmanagement: zusätzliche Ausbildungsplätze

■ Selbstdarstellung, Qualifikationsprofile und Berufswünsche älterer Arbeitnehmerinnen

■ Berufsbildungsexperten in internationalen Netzwerken

■ Neue Prüfungen – erste Zahlen

■ AIDA, CI und Co.

■ e-Learning

■ Büroberufe evaluiert

■ Neuordnungsverfahren

■ Termine

Tageszeitungen wurden u.a. nach folgenden Merkmalen untersucht: spezielle Berufserfahrungen und Zusatzqualifikationen, Sprachkenntnisse und DV-Orientierung, extrafunktionale Fähigkeiten, gewünschte Rahmenbedingungen, Weiterbildungs- und Mobilitätsbereitschaft. Es zeigt sich, dass es schon an der ersten Schwelle der Arbeitssuche darauf ankommt, berufliches Können und Zielvorstellungen so darzustellen, dass die Chancen wesentlich mitbestimmt und erhöht werden können.

Am Mikrokosmos einer Stellenanzeige werden deutliche Unterschiede sichtbar, je nachdem, ob und wie stellensuchende Frauen und Männer, ältere und jüngere Stellensuchende die Palette ihrer Qualifikationen, Berufserfahrungen und persönlichen Berufswünsche präsentieren. Als ein wesentliches Ergebnis ist festzuhalten, dass Frauen die Möglichkeiten, sich über eine Stellenanzeige nachfrageorientiert ins Bild zu setzen, weit weniger nutzen als ihre männlichen Konkurrenten. Des Weiteren wurde deutlich, dass Stellensuchende mit zunehmendem Alter Defizite im Qualifikationsprofil durch den Nachweis fundierter Berufserfahrungen und die Betonung bestimmter Schlüsselqualifikationen, wie Zuverlässigkeit oder Team- und Kommunikationsfähigkeit, wettzumachen



